

Gernot Gruber, Walter Reicher, Christine Siegert

Vorwort der Herausgeber

In: Joseph Haydn im 21. Jahrhundert. Bericht über das Symposium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt und der Esterházy Privatstiftung vom 14. bis 17. Oktober 2009 in Wien und Eisenstadt. Hrsg. von Christine Siegert, Gernot Gruber und Walter Reicher. Eisenstädter Haydn-Berichte. Veröffentlichungen der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt, Band 8. Tutzing, Hans Schneider 2013, S. 9f.

Dieses Werk darf nur für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch verwendet werden. Für jede weitere Verwendung kontaktieren Sie bitte office@haydnstiftung.at.

Die 1993 gegründete Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt ist eine gemeinnützige Organisation.

This work may only be used for personal, non-commercial purposes. Please contact office@haydnstiftung.at for any further use.

The International Joseph Haydn Foundation Eisenstadt, founded in 1993, is a non-profit organization.

Joseph Haydn im 21. Jahrhundert

Wien und Eisenstadt 2009



EISENSTÄDTER HAYDN-BERICHTE

Veröffentlichungen der Internationalen
Joseph Haydn Privatstiftung
Eisenstadt

Herausgegeben von
Walter Reicher & Christine Siegert

BAND 8

Bericht über das Symposium
„Joseph Haydn im 21. Jahrhundert“
vom 14. bis 17. Oktober 2009
in Wien und Eisenstadt



VERLEGT BEI HANS SCHNEIDER • TUTZING
2013

JOSEPH HAYDN IM 21. JAHRHUNDERT

BERICHT ÜBER DAS SYMPOSIUM

der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,
der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt
und der Esterházy Privatstiftung
vom 14. bis 17. Oktober 2009
in Wien und Eisenstadt

In Gedenken an Gerhard J. Winkler

Herausgegeben
von

Christine Siegert, Gernot Gruber & Walter Reicher



VERLEGT BEI HANS SCHNEIDER • TUTZING
2013

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von
Esterházy Privatstiftung, Internationale Joseph Haydn-Privatstiftung Eisenstadt,
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Stadt Wien – Wien Kultur



OAW
Österreichische Akademie
der Wissenschaften

Esterházy 


INTERNATIONALE
JOSEPH HAYDN
PRIVATSTIFTUNG EISENSTADT

WIEN 
KULTUR

ISBN 978-3-86296-044-6

© 2013 by Hans Schneider, D-82327 Tutzing

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung.
Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses
urheberrechtlich geschützte Werk oder Teile daraus in einem photomechanischen
oder sonstigen Reproduktionsverfahren zu vervielfältigen und zu verbreiten.

Herstellung:

Belichtung und Druck: Offsetdruck Andreas Bokor, 83646 Bad Tölz

Bindung: Norbert Klotz, 89343 Jettingen-Scheppach

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

www.schneider-musikbuch.de

www.haydnstiftung.at

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Abkürzungen	11
GERNOT GRUBER	
Haydn im 21. Jahrhundert. Einführung	17
GERHARD J. WINKLER	
Fürstendiener und wiedererstandener Orpheus. Zur Künstler- physiognomie Joseph Haydns	21
INGRID FUCHS	
Die Londoner Notizbücher. Aspekte zu Persönlichkeit und Weltsicht Joseph Haydns	33
OSWALD PANAGL	
Sprachwissenschaftliche Beobachtungen zum Briefstil von Joseph Haydn	59
OTTO BIBA	
Joseph Haydn: der Kunstsammler	75
JOACHIM BRÜGGE	
Charaktere, Physiognomien und Wahlverwandtschaften des 18. Jahrhunderts. Joseph Haydn zwischen Laurence Sterne und George Washington?	97
MANFRED WAGNER	
Haydn und Mozart: Brüder von gleichem Geist?	105

MARC VIGNAL

Gedanken zum Dreieck Michael Haydn – Wolfgang Amadeus

Mozart – Joseph Haydn 117

HARTMUT KRONES

„[...] dann ließ ich lieber einen kleinen grammatischen
Schnitzer stehen“. „Schönheit“ versus (?) Grammatik und
Rhetorik in Joseph Haydns „Jahreszeiten“

129

PETER ICKSTADT

Haydns späte Messen im Spannungsfeld von konventionellem
und individuellem Ausdruck

165

MANFRED HERMANN SCHMID

Vokales und Instrumentales bei Joseph Haydn.

Bemerkungen zum Spätwerk 193

JAMES WEBSTER

Das Erhabene und das Pastorale in Haydns Symphonien . . . 215

WOLFRAM STEINBECK

Witz und Werk. Zur Konstitution musikalischer Form in
Haydns Symphonik

231

HANS-JOACHIM HINRICHSSEN

Form / Denkform / Aufklärung. Joseph Haydns Streich-
quartette und die selbstverschuldete Unmündigkeit der
Formenlehre

265

REINHARD STROHM

Haydns offene Satzstruktur und die klassizistische Theorie
von Heinrich Christoph Koch

287

HERMANN DANUSER

Papapostmodern. Genießerische Reflexion beim frühen
Haydn

311

WOLFGANG FUHRMANN

„Es gehört nicht bloß zum Componiren, es gehört auch
zum Zuhören Talent“. Ansätze zur ästhetischen und
historischen Neubewertung Haydns im späten 19. und
frühen 20. Jahrhundert 333

BRYAN PROKSCH

Recomposing H–A–Y–D–N: The French Revival of Haydn
in 1909 369

ARMIN RAAB

Rezeption durch Edition. Wie die Philologie das Haydn-Bild
des 20. Jahrhunderts veränderte 399

CARYL CLARK

Encountering Others: Haydn's "L'anima del filosofo" as
Directed by Jürgen Flimm 417

CHRISTINE SIEGERT

Haydn als „Theaterkritiker“ und die Aufführungen
seiner Opern heute 433

PHILIPP THOMAN UND RAINHARD WIESINGER

Joseph Haydn im Konzert (Wiener Konzerthaus und Musik-
verein, Haydnfestspiele Eisenstadt, Salzburger Festspiele und
Styriarte Graz) und auf der Opernbühne 495

JOSEF PRATL

Zur Topographie von Haydns Eisenstadt 513

PETER GÜLKE

Nachlese zum Symposium 545

Anhang: Gedankensplitter

SIEGFRIED MAUSER

Traditionsbegründung und Innovationsschub:

Bemerkungen zu Haydns Klaviertrios 553

ALFRED WOPMANN

„Im Inneren bei Haydn angekommen“: „Armida“ und

„Orlando paladino“ im Haydn-Jubiläumsjahr 2009 556

ALFRED BRENDDEL

Großmeister der Überraschung 561

Register 565

Vorwort

Anlässlich der 200. Wiederkehr des Todestages von Joseph Haydn am 31. Mai 1809 veranstalteten die Österreichische Akademie der Wissenschaften, die Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt und die Esterházy Privatstiftung vom 14. bis 17. Oktober 2009 ein internationales Symposium, das eine Standortbestimmung der Haydn-Forschung zu Beginn des 21. Jahrhunderts zum Ziel hatte. Der relativ späte Termin im Haydn-Jahr bot zudem Gelegenheit, auf die Aktivitäten des Gedenkjahres zurückzublicken. Die Konzeption und Organisation lag in den Händen von Gernot Gruber, Walter Reicher und Alfred Wopmann.

Der vorliegende Band versammelt die Referate des Symposiums, soweit sie bis zum Redaktionsschluss vorlagen. Sie zeigen das breite Spektrum der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Haydn von der Untersuchung seiner Persönlichkeit über die Werkinterpretation, die Rezeption und die Dokumentation.

Die Herausgeber danken allen, die zum Zustandekommen des Bandes beigetragen haben. Insbesondere den veranstaltenden Organisationen der Tagung sowie der Esterházy Privatstiftung, der Stadt Wien, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung, die die Finanzierung ermöglicht haben, gebührt unser aufrichtiger Dank. Ebenfalls möchten wir allen Institutionen danken, die Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben. Franziska Stoff, Janna Fuhlbom, Christiane Huth und Shinta Kato, studentische MitarbeiterInnen an der Universität der Künste Berlin, sowie Carolin Krahn M.A. danken wir sehr herzlich für ihre gewissenhafte Hilfe bei der redaktionellen Einrichtung bzw. für den kompetenten Satz der Notenbeispiele. Dr. Hans Schneider, Tutzing, und seinem Lektoratsleiter Georg Zauner sei für ihre bewährte verlegerische Betreuung gedankt. Nicht zuletzt möchten wir uns bei den Autorinnen und Autoren für ihre Texte bedanken, die neue Perspektiven auf Haydn und sein Werk eröffnen und zahlreiche Anregungen für die weitere Haydn-Forschung im 21. Jahrhundert enthalten.

Der Band ist dem Gedenken an Dr. Gerhard J. Winkler gewidmet, der am 22. Juni 2012 verstorben ist. Kurz zuvor hat er noch die Korrekturen zu seinem Beitrag geschickt. Gerhard J. Winkler war Musikreferent des Burgenlandes und Kurator im Haydn-Museum Eisenstadt. Als Herausgeber hat er die Eisenstädter Symposi-

Bände „Joseph Haydn und die Oper seiner Zeit“ und „Das symphonische Werk Joseph Haydns“ betreut; auch die Ausstellungskataloge zum „Phänomen Haydn“ (Eisenstadt und Hainburg 2009) hat er wesentlich verantwortet. In seinen Texten hat er insbesondere zur Erforschung der Persönlichkeit Haydns und seiner Tätigkeit als Esterházy'scher Hofkapellmeister entscheidende Impulse gegeben und immer wieder den Hintersinn von Haydns Kompositionen herausgearbeitet. In jüngster Zeit galt sein besonderes Interesse der Rezeption des „Kaiserlieds“. Die Haydn-Forschung verliert mit Gerhard J. Winkler einen international anerkannten Kollegen.

Wien, Eisenstadt und Berlin im Sommer 2012

Gernot Gruber, Walter Reicher, Christine Siegert